

4270/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde, haben am 18. Juni 1998 unter der Zl. 4580/J an mich eine schriftliche Anfrage gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

1. "Wann begannen die ersten intensiven bilateralen Verhandlungen mit dem Ziel einer Nachdenkpause und der Einstellung der Bauarbeiten am KKW Temelin? Wann, durch wen und in welcher Weise werden sie fortgesetzt? Gibt es einen genauen Fahrplan und ein Verhandlungsprogramm? Wenn nein, warum nicht?
2. Wann werden Sie eine Machbarkeitsstudie zur Substituierung des geplanten atomaren Energiepotentials durch andere Energieträger initiieren? Bis zu welchem Zeitpunkt soll sie vorliegen? Wann soll sie den Verhandlungspartnern in Tschechien vorgestellt werden?
3. Wann und wo werden Sie sich dafür einsetzen, daß ein EU - Finanzpaket zur Finanzierung des Umstiegsszenarios erstellt wird? Welchen Gesamtumfang und welchen Zeithorizont soll es umfassen?

4. Werden Sie während der Ratspräsidentschaft und während der Beitrittsverhandlungen die Frage des KKW Temelin als Priorität betrachten?"

Ich beeohre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 - 4:

Ebenso wie mein Amtsvorgänger habe ich seit meinem Amtsantritt in meinen Kontakten mit Vertretern der Tschechischen Republik regelmäßig auch das KKW Temelin thematisiert und ausführlich die Argumente erläutert, die gegen eine Fertigstellung des KKW sprechen.

In jüngster Zeit haben die Diskussionen und Beschlüssefassungen des tschechischen Interimskabinetts zu diesem Thema gezeigt, daß meine Interventionen und die anderer Mitglieder der österreichischen Bundesregierung dazu beigetragen haben, daß eine Neubewertung der Situation durch die tschechischen Behörden in Angriff genommen wird.

Das österreichische Anliegen wird auch gegenüber der neuen tschechischen Regierung verfolgt werden. Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten wird jede sich bietende Gelegenheit wahrnehmen, um nach Möglichkeit auf Entscheidungen betreffend das weitere Schicksal des KKW Temelin Einfluß zu nehmen.

Auf der Ebene der Europäischen Union haben die Interventionen des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten zur Aufnahme von Fragen der nuklearen Sicherheit in die Beitrittspartnerschaften mit den assoziierten Ländern geführt. Auch während seiner EU - Präsidentschaft wird Österreich dem Ziel eines hohen Niveaus nuklearer Sicherheit - nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Erweiterung - besondere Beachtung schenken.

Im übrigen verweise ich auf die Antwort des Herrn Bundeskanzlers zur gleichlautenden schriftlichen Anfrage Nr. 4579/J - NR/1998.